

Landwirtschaftliche Entwicklungsbank Afghanistan

Agricultural Development Bank of Afghanistan

Von Johannes Neidhart*)

1. Einführung

In Afghanistan leben ca. 85% der Bevölkerung direkt oder indirekt von der Landwirtschaft. Traditionelle Kreditformen haben bis heute einen großen Einfluß in den Dörfern. Der lokale Geldausleiher macht es meist nicht unter 30% Zins. Nicht selten werden über 100% Zins eingetrieben, obwohl das nach islamischem Recht („Schariat“) eigentlich nicht gestattet ist. Diese „Money Lenders“ kontrollieren auch heute noch die landwirtschaftlichen Umsätze und diktieren nicht selten die Preise. Die wirtschaftlich schwachen Bauern sind dieser Situation hoffnungslos ausgesetzt. Nicht selten muß der landwirtschaftliche Betrieb aufgegeben werden. Vor der Aufgabe des Betriebes pfändet der Kreditgeber die landwirtschaftliche Produktion, danach das Land weit unter dem Marktwert.

Im Bemühen der afghanischen Regierung, die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaft und der ländlichen Bevölkerung zu verbessern, wurde 1954 die Agriculture and Cottage Industries Bank gegründet. Diese Bank sollte vor allem die wirtschaftliche Misere der Landwirtschaft durch ein geordnetes Kreditwesen beseitigen helfen. Kredite wurden von dieser Institution jedoch nach politischen und nicht nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten vergeben, was eine schlechte Rückzahlungsmoral zur Folge hatte. Die Kreditvergabe kam 1969 praktisch zum Stillstand, da das Kapital aufgebraucht war.

In dem Bewußtsein, daß die Entwicklung der Landwirtschaft in Afghanistan u. a. nur durch eine funktionsfähige, institutionelle Kreditanstalt voranzutreiben ist, die eine die wirtschaftliche Entwicklung fördernde Zinspolitik betreibt, wurde 1970 die Agricultural Development Bank of Afghanistan per Verfassungsurkunde gegründet.

*) Johannes Neidhardt, Ing. (grad.) agr. trop., Assistant Credit Manager and Credit Instructor bei der Agricultural Development Bank of Afghanistan.

Anschrift: P.O. Box 642, Kabul/Afghanistan

2. Die landwirtschaftliche Entwicklungsbank Afghanistan

Die landwirtschaftliche Entwicklungsbank Afghanistan ist eine Aktiengesellschaft mit einem genehmigten Aktienkapital von Af. 1 000 000 000,—. Am 20. März 1974 betrug das eingezahlte Aktienkapital Af. 461 000 000,— plus Af. 35 000 000,— in Reserven. Das Kapital befindet sich zu fast 100% in Staatsbesitz.

Die Aufgabe der Bank, wie in der Satzung festgelegt, ist die Entwicklung und Verbesserung der Landwirtschaft in ganz Afghanistan. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich die Bank die Aufgabe gestellt, landwirtschaftliche Genossenschaften und Industrien, den Bauern und Gruppen von Bauern Kredite bereitzustellen, die Kreditvergabe zu fördern und voranzutreiben.

Das Kreditgeschäft erstreckte sich bis vor kurzem nur auf die Kreditierung von Traktoren mit Geräten und die Verbesserung der Bewässerungsanlagen, hauptsächlich durch Wasserpumpen.

In den ersten Jahren nach Gründung der Bank waren vor allem die Großbauern Nutznießer der neuen Kreditinstitution, da sie leicht die erforderlichen Kreditsicherheiten vorweisen konnten. Die Kleinbauern, die 90% der landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaften, erreichte die Bank zunächst nur in geringem Umfang. Dies lag an dem geringen Bekanntheitsgrad der Bank, dem Fehlen von Kontrollinstitutionen zur Überwachung der Kredite und nicht zuletzt an der Tatsache, daß die Kleinbauern nicht über die notwendigen Sicherheiten für die Kredite verfügten. Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, hat die Bank neue Kreditkategorien eingeführt und zwölf Filialen innerhalb des Landes eingerichtet. Einschließlich der Zentrale in Kabul beschäftigt die Bank z. Z. 400 Angestellte. Bedingt durch die noch immer unzureichend entwickelte Infrastruktur des Landes ist es der Bank noch nicht gelungen, alle Bauern zu erreichen.

3. Management und Entwicklung der Bank

Seit dem 1. September 1969 wird die Landwirtschaftsbank durch ein ausländisches Hilfsteam unterstützt. Dieses Hilfsprojekt ist ein gemeinsames Projekt der Vereinten Nationen und der Weltbank und befaßt sich mit der Reorganisation und dem Management der Bank. Vier ausländische und drei afghanische Aufsichtsratsmitglieder leiten und lenken seit dieser Zeit die Bank. Die Bank besitzt u. a. eine Versorgungsabteilung, die u. a. auch für den Import von Maschinen und Geräten verantwortlich ist, weil es bisher an einheimischen Importeuren in dieser Größenordnung fehlt.

Im Dezember 1970 wurde der afghanischen Regierung ein 5-Millionen-US-Dollar-Kredit für die Entwicklung des landwirtschaftlichen Kreditsektors durch die Weltbanktochter IDA (International Development Association) zur Verfügung gestellt. Dieser Kredit wird durch die Bank verwal-

88 Entwicklung der Kreditvergabe vom 21. 3. 1969 – 20. 3. 1974

Tabelle 1

nach Filialen	1969/70		1970/71		1971/72		1972/73		1973/74	
	Kredite in No. Af. 1'000		Kredite in No. Af. 1'000		Kredite in No. Af. 1'000		Kredite in No. Af. 1'000		Kredite in No. Af. 1'000	
KABUL	5	259	35	2,084	77	12,260	43	105,621	3 143	123,991
JALALABAD	9	246	4	444	4	362	4	484	5 828	24,346
CHARIKAR	1	95	2	274	–	–	5	1,034	4 788	34,823
KUNDUZ	2	115	21	4,298	20	2,998	43	8,642	2 070	19,744
BAGHLAN	–	–	–	–	–	–	–	–	641	8,318
MAZAR	–	–	16	3,494	18	2,551	55	13,176	1 109	14,514
HERAT	–	–	3	485	18	1,251	28	5,149	2 685	18,715
GARDEZ	3	220	3	725	2	137	14	4,534	94	7,573
GHAZNI	1	63	13	2,967	14	937	25	6,884	414	10,994
FARAH	19	745	44	1,997	36	1,934	25	6,292	373	3,680
LASHKARGAH	–	–	–	–	1 451	12,209	108	33,724	6 376	85,321
KANDAHAR	4	357	22	4,945	216	11,847	112	32,456	3 448	36,610
Gesamt	44	2,600	163	21,707	1 856	46,486	462	217,996	30 969	398,629
nach Kreditart										
Betriebsmechanisierung	43	2,575	153	20,924	389	32,648	436	118,034	248	58,831
Betriebsentwicklung	–	–	5	410	3	550	3	515	5	444
Landwirtschaftl. Ind.	–	–	–	–	–	–	8	49,134	5	26,301
Düngemittel u. Saatgut	1	25	1	100	1 434	11,499	–	–	30 698	252,748
Förderung d. Baumwoll- anbaus	–	–	–	–	–	–	7	46,000	9	59,725
Andere	–	–	4	273	30	1,789	8	4,313	4	580
Gesamt	44	2,600	163	21,707	1 856	46,486	462	217,996	30 969	398,629
Verbesserung in % zum vorhergehenden Jahr	–	–	+735%		+114%		+369%		+83%	

tet und davon die notwendigen Investitionsgüter beschafft. Durch die Reorganisation des Managementteams und die Kredithilfe der Weltbank hat sich das Kreditportfolio entscheidend erhöht. Dieser Kredit läuft Ende 1974 aus. Durch die erfolgreiche Entwicklung des Kreditgeschäfts, in der auch die Rückzahlungsquoten der Bauern verbessert werden konnten, hat die Weltbank einen zweiten Kredit in Höhe von ca. 10 Millionen US-Dollar in Aussicht gestellt. Die Entwicklung des Kreditvolumens geht aus Tabelle 1 hervor.

4. Grundsätze der Kreditvergabe

In den Tabellen 2 und 3 sind Kreditart, Laufzeit, Zinssatz und die Kriterien für die Kreditvergabe tabellarisch zusammengestellt.

Tabelle 2: Kreditart, Laufzeit und Zinsen

No.	Kreditform	von	Laufzeit bis Jahre(n)	Zinsen p. a. in %
1	Kurzfristige Kredite	0	— 1	10
2	Mittelfristige Kredite	1	— 5	8
3	Langfristige Kredite		über 5	8
4	Für überfällige Kredite			2 Verzugszinsen

Tabelle 3: Kriterien der Kreditvergabe

1	Kurzfristige Kredite	0 — 1 Jahr Kreditnehmer-Vorauszahlung in % oder Eigenbeteiligung	in % Kreditfinanzierung durch die Bank
	Kauf von landwirtschaftl. Produktionsmitteln		
	a) Chemikalien, Düngemittel, Saatgut, Veterinärmedizin	0	100
	b) Kauf von Kleingeräten	0	100
	c) Kauf von Nutztieren	20	80
	d) Kauf von Futtermitteln	20	80
	e) Verbesserung von Land und Bewässerung	40	60
	f) Reparatur von landwirtsch. Maschinen und Geräten	20	80
	g) Kauf von Ersatzteilen	20	80
	h) Vermarktungskredite	Sonderlösung	
2	Mittelfristige Kredite 1–5 Jahre		
	a) Kauf von Traktoren mit Geräten	20	80
	b) Kauf von Bewässerungspumpen	20	80

c)	Erstellung von Schachtbrunnen	100	—
d)	Mauerwerk für Schachtbrunnen	20	80
e)	Errichtung und Bohrung von Tiefbrunnen	50	50
f)	Grabung von Karezen (Foggara) = unterirdische Bewässerungsschächte	100	—
g)	Bewässerungssysteme, Bew.-Kanäle	10	90
h)	Reparatur von Karezen	100	—
i)	Kauf von landw. Geräten bis Af. 5 000,—	0	100
k)	dito, von Af. 51 000 bis 20 000	10	90
l)	dito, über Af. 20 000	20	80
m)	Kauf von Zucht- und Nutztieren	20	80
n)	Landgewinnung und -verbesserung	20	80
o)	Obst- und Weinbauanlagen ¹⁾	20	80
p)	Landwirtschaftl. Industriekredite	20	80
q)	On-Farm Development-Kredite (Bienenhaltung, Karakulzucht, Geflügelzucht, Milchviehzucht, Forstwirtschaft u. a.)	20	80
<hr/>			
3	Langfristige Kredite über 5 Jahre		
a)	Bewässerungsanlagen	20	80
b)	Landwirtschaftl. Betriebs- und Wirtschaftsgebäude	40	60
c)	Pflanzungen	20	80
d)	Schwere Maschinen und Geräte	25	75

¹⁾ Bei Obst- und Weinbauanlagen setzt die Tilgung erst mit Beginn der Produktion ein. Zinszahlungen sind vom ersten Jahr an fällig.

Sicherheiten für Kredite müssen durch Grundbucheintragungen erbracht werden. Die Beschaffung der Sicherheiten stößt auf große Probleme, da die landwirtschaftliche Gesamtfläche Afghanistans noch nicht katastermäßig erfaßt ist. Das islamische Erbrecht bringt Schwierigkeiten insofern, daß die Kreditnehmer keinen Nachweis über ihre Besitzverhältnisse erbringen können. Das Land ist meist noch auf den Namen ihrer Väter eingetragen, und Teile des Landes gehören damit u. U. den Geschwistern. Vielfach können daher bewilligte Kredite nicht zur Auszahlung gelangen. Ein neues Bankgesetz ist in Vorbereitung, das eine zügigere Kreditvergabe bringen soll. Bisher vergehen von der Antragstellung bis zur Kreditvergabe mehrere Monate, in Einzelfällen sogar bis zu einem Jahr.

Vor zwei Jahren hat die Bank damit begonnen, ein eigenes Beratungsnetz über die Filialen in den Distrikthauptstädten aufzubauen. Die Berater (Field-Inspektoren) erstellen das Kreditgutachten auf dem Hofe des Antragstellers direkt, prüfen die Sicherheiten und die Wirtschaftlichkeit des zu genehmigenden Kredites. Dadurch wurde die Prozedur der Kreditvergabe wesentlich verbessert.

Um die Erstellung der Kreditgutachten subjektiven Einschätzungen und Zufälligkeiten weitgehend zu entziehen, wurden von der Bank Richtlinien und Beurteilungsdaten erarbeitet, die auf die regionalen Besonderheiten Rücksicht nehmen. Nach diesen Kriterien wird das Kreditgutachten in den Filialen erstellt und bis jetzt noch an die Zentrale in Kabul zur endgültigen Entscheidung gesandt. Nach der Zustimmung oder Ablehnung wird der Filiale davon Mitteilung gemacht. Bei Zustimmung sind vor der endgültigen Kreditvergabe die Sicherheiten vom zukünftigen Kreditnehmer zu erbringen, die das Eineinhalbfache des Kreditwertes abdecken müssen.

Kredite werden fast nur in Sachwerten ausgegeben, wie Traktoren, Pumpen, Zement, Maschinen, Geräte, Düngemittel, Saatgut usw. Bei Plantagen, Obst- und Weinbauanlagen wird der Kredit zweckgebunden in Raten vergeben. Der Field-Inspektor hat sich vom Fortgang der Arbeiten zu überzeugen. Von seinem Bericht hängt es ab, ob die nächste Rate zur Auszahlung kommt.

Über die Gesamtlaufzeit wird die Verwendung des Kredits von dem betreffenden Field-Inspektor überwacht und geprüft, ob die bei Kreditvergabe gemachten Vorschläge auch eingehalten werden, z. B. Anbaupläne, Düngung usw., damit die wirtschaftliche Zielsetzung des Kredites erreicht wird. Bei groben Verstößen des Kreditnehmers gegen den Kreditvertrag wird der Kredit augenblicklich fällig.

Die Rückzahlungen basieren auf der Annuitätenrechnung und werden einmal jährlich ein bis zwei Monate nach der Ernte der Hauptfrucht (oder anderen zeitlichen Einkommen) fällig.

5. Ausbildungsmaßnahmen innerhalb der Bank

Die Ausbildung von Kreditfachleuten nimmt einen breiten Raum innerhalb der Tätigkeit des Managementteams ein. Den Field-Inspektoren-Anwärttern z. B. wird nach einer bestandenen Aufnahmeprüfung ein einjähriger Ausbildungsvertrag angeboten. Nach dieser praktischen und theoretischen Ausbildung innerhalb aller Sektionen der Bank entscheidet wiederum eine Abschlußprüfung, ob dem Trainee ein Angestelltenvertrag angeboten werden kann.

Die Trainees rekrutieren sich aus Absolventen der zwei landwirtschaftlichen Fachschulen des Landes sowie der landwirtschaftlichen und der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kabul. Hochquali-

fizierten Kräften steht die Möglichkeit offen, sich in ausländischen Ausbildungsstätten auf Spezialgebieten weiterzubilden. Diese neu ausgebildeten Kräfte werden in absehbarer Zeit die Geschicke der Bank in ihre eigenen Hände nehmen. Auch wird in naher Zukunft die Kreditvergabe durch die Filialen selbst durchgeführt werden können, wenn das nötige Fachpersonal in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

6. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Den landwirtschaftlichen Entwicklungsbanken kommt eine große Bedeutung bei der Entwicklung des ländlichen Raumes in Entwicklungsländern zu.

Am Beispiel Afghanistans, wo 85% der Bevölkerung von der Landwirtschaft leben und die Selbstversorgung durch Getreide noch nicht erreicht ist, wurde die Bedeutung des institutionellen Agrarkredits aufgezeigt.

Schwierigkeiten durch das Verharren in traditionellen Lebensformen treten vielfältig auf (money lenders, ca. 80% Analphabeten, Erbgesetze, wirtschaftlich unpassende Betriebsgrößenverhältnisse, das Fehlen von modernen landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und Produktionsmitteln).

Dieser Problematik steht der institutionelle Agrarkredit gegenüber. Dieser wird nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn das Verharren in der traditionellen Lebensweise gebrochen wird. Dieses kann bei dem einzigen landwirtschaftlichen Kreditinstitut des Landes nur durch ein modernes Management, eine straffe Organisation, eine zeitlich angepaßte Kreditgesetzgebung, eine sorgfältige Ausbildung des Personals und durch eine ausländische Kapitalhilfe (hier die Weltbank), Gründung von funktionsfähigen Genossenschaften, Einkaufs- und Vermarktungsorganisationen sowie letztlich durch politische Reformen erreicht werden. Nur so wird durch die Landwirtschaftlichen Entwicklungsbanken mit dem Einsatz des überwachten Agrarkredites sich eine Einkommensverbesserung für breite Bevölkerungsschichten des ländlichen Raumes in Entwicklungsländern erreichen lassen.

Summary and Final Remarks

Agricultural Development Banks play an important role in promoting development in rural areas. Institutional supervised agricultural credit plays an important part in Afghanistan where 85% of the population depends on agriculture and self-sufficiency in grain production has not been reached.

Difficulties have to be overcome on the road to progress by elimination of traditional ways of living (i.e. money lenders, 80% illiteracy, inheritance laws, uneconomical small holdings, non-availability of modern agricultural production methods and agricultural inputs).

These are the problems facing institutional agricultural credit. Agricultural credit has prospects of success only if the traditional ways can be eliminated, and success will come only when the only agricultural credit institution of the country engages in:

- modern management
- strict organization
- modern credit laws
- modern training facilities for employees
- secure foreign credits (in this case through World Bank)
- promotion of workable cooperatives
- purchase and supply organizations
- aiding in promotion of political reforms in the agricultural sector.

This is the only way for agricultural development banks to increase the income of the rural population of developing countries through supervised agricultural credit facilities.



Abb. 1: Praktische Ausbildung von Bankangestellten am Kreditobjekt